



Dezentur Heiko Rosenthal im Gespräch mit Schülern

Foto: ANNE WEINRICH

Dezentur klärt West-Schüler über Legida auf

Von ERIK TRÜMPER

Leipzig – Alles über Legida wollten Schüler von Leipzigs Ordnungs-Dezentur Heiko Rosenthal (41, LINKE) wissen. Die 11. Klasse des Regensburger Werner-von-Siemens-Gymnasiums will die Antworten für ein Buchprojekt nutzen.

„Demonstrationen sind

in Leipzig überall erlaubt“, erklärte Rosenthal am Anfang. Auch wie eine Demo-Anmeldung abläuft und wie lange Legida-Versammlungen laufen.

Drei Fragen der Schüler:

► Ist Legida gewalttätiger als Pegida? Rosenthal: „Aus Legida-Versammlungen heraus ist es noch nie zu Sachbeschädigungen

gekommen, aber zu Angriffen auf Medienvertreter. Wir beobachten, dass Leute, die nicht an den Veranstaltungen teilnehmen, versuchen, massiv Gewalt auszuüben. Wir haben nicht mehr Straftaten als Pegida, wobei aber dort mehr bürgerliche Teilnehmer sind.“

► Würden Sie schon mal

bedroht? „Noch nie direkt. Das hat heute eine andere Qualität, da man im Internet massiv beschimpft werden kann.“

► Was passiert, wenn in Bürgerdialogen herauskommen sollte, dass man in Leipzig keine Flüchtlinge haben möchte? Rosenthal: „Dann wäre ich nicht mehr hier.“



IMAM DABBAGH Verfahren um Titelschwindel eingestellt

Leipzig – Vor einem Jahr berichtete BILD, dass Hassan Dabbagh, Imam der Leipziger Al-Rahman-Moschee, ins Visier der Staatsanwaltschaft geraten war. Es bestand der Verdacht, dass er einen falschen Dokortitel führt. Die Ermittlungen sind nun abgeschlossen. „Ihm war nicht zu widerlegen, dass er tatsächlich an der medizinischen Fakultät einer syrischen Universität den Doktorgrad erworben hat“, so Oberstaats-

